



Gartenanlage beim IPC in Herning

BERICHT DÄNEMARK

08.05. bis 13.05.2023

TEILNEHMERINNEN

Dir.ⁱⁿ **Monika Ehrenpaar** *Fachschule St. Martin*

Dir.ⁱⁿ **Barbara Ernst-Schnitzer**
Fachschule Halbenrain

Claudia Drexler *Bildungshaus St. Martin*

Susanne Niederberger

Agrarbildungszentrum Hafendorf

Gudrun Zernig *Fachschule St. Martin*



Co-funded by
the European Union

Das Europea Austria Mobilitätsprojekt ermöglichte uns, Bildungseinrichtungen sowie Kultur und Kulinarik von Dänemark kennenzulernen.

Ansprechperson für unsere Bildungsreise war Anne Hundahl Erbs. Sie ist Projektleiterin an der Agroskolen in Hanmerun. Die Agroskolen ist Teil der Herningsholm Erhvervsskole & Gymnasier.



AGROSKOLEN

Wir wurden von Anne sehr herzlich empfangen und bekamen zunächst einen Überblick über die Berufsausbildung in Dänemark.

Die Ausbildung besteht aus einem Grundkurs, der an der Schule absolviert wird und 20 bis 40 Wochen dauert, sowie einem Hauptkurs. Die Ausbildung umfasst abwechselnd Lehr- und Schulabschnitte.

^ Die Struktur der Ausbildung



<https://www.ug.dk/uddannelser/erhvervsuddannelser/foedevareerjordbrugogoplevelser/landbrugsuddannelser>

Die agrarische Ausbildung ist in Module gegliedert, vom/von der landwirtschaftlichen Assistenten:in bis zum/zur Agrarökonom:in. Auch in Dänemark ist es sehr schwierig, Schüler:innen für den landwirtschaftlichen Bereich zu gewinnen, weshalb vielfältige Bemühungen unternommen werden, um Jugendliche für die Ausbildung zu gewinnen. Bei unserem Besuch wurden uns von einer Pädagogin der Schule die Vorbereitungen für Kennenlernworkshops gezeigt. Zudem wird den Schüler:innen ein vielseitiges Freizeitprogramm finanziert, damit sie sich im Internat wohlfühlen.

Noch befindet sich die Schule am Standort Hammerun in Herning, der Umzug nach Herningsholm in einen Neubau des Schulzentrums soll in zwei Jahren abgeschlossen sein. Der neue Ausbildungsort mit all den Möglichkeiten, die eine Stadt bietet, soll die Ausbildung für Jugendliche attraktiver machen. Um das Image der Landwirtschaft zu steigern und die Vernetzung mit der Gesellschaft zu fördern, ist Direktvermarktung als neuer Schwerpunkt geplant.

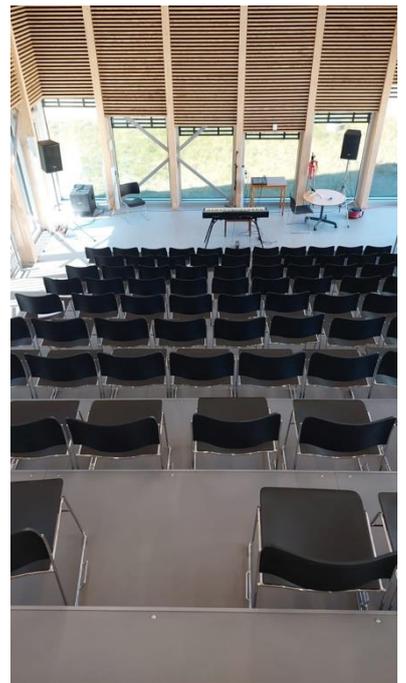
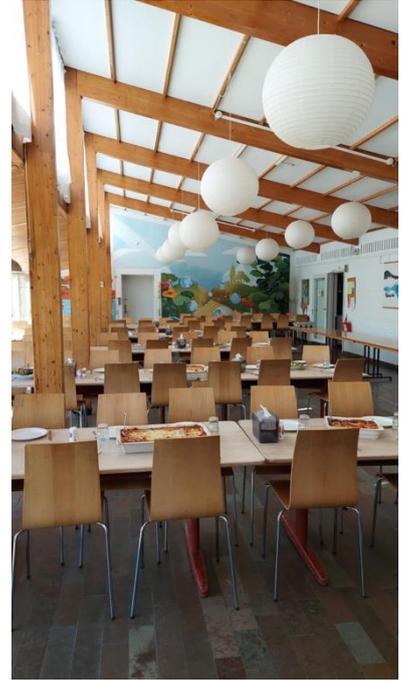
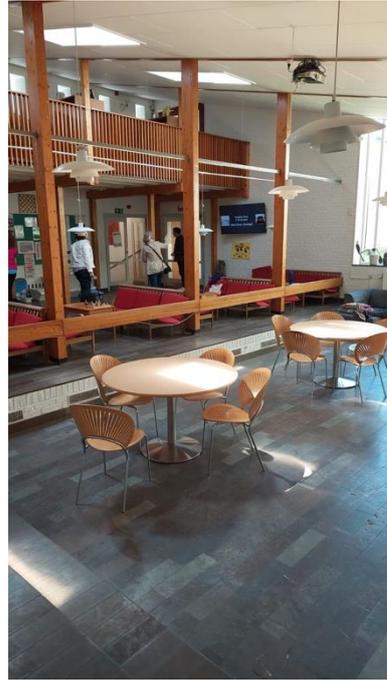


Gespräch mit dem Direktor Allan Kortnum des Schulzentrums und Jeppe Bomann Schulleiter und Leiter der landwirtschaftlichen Abteilung

Es war interessant zu sehen, welche unterschiedlichen Berufsfelder in dieser Schule angeboten werden. Die gute Einbindung der Landwirtschaft in das Schulzentrum ist allen Beteiligten ein großes Anliegen. Die Herausforderungen für das landwirtschaftliche Schulwesen in Dänemark sind denen in Österreich ähnlich.



Führung durch die Arbeitsräume, den Speisesaal, Zimmer und die Gartenanlage



Faszinierend an diesem Lernkonzept ist die ungezwungene Lernatmosphäre und die sichtbar positive Stimmung und hohe Motivation der Student:innen.





Der Betrieb von Tobias Christensen in Videbæk ist Teil der sogenannten „Speisekammer von Westjütland“.



Die landwirtschaftlichen Betriebe in Dänemark sind aufgrund der Topografie sehr großflächig. Kennenlernen durften wir einen Landwirt eines vergleichsweise kleinen Ziegenbetriebs, der mittels Crowdfunding seinen Betrieb um eine eigene Molkerei erweitern möchte.

Die Vermarktung von Ziegenmilch und Ziegenkäse ist in Dänemark im Aufbau begriffen, derzeit wird der Großteil exportiert. Der Landwirt plant, die Ziegenmilch von drei unterschiedlichen Rassen zukünftig nach Neuseeland und Australien zu verkaufen.



Er führt den Betrieb im Vollerwerb und hat einen Bestand von 500 Ziegen, von denen 250 zwei Mal täglich gemolken werden. Die Milch wird von der Molkerei abgeholt und verarbeitet.

Landwirtschaftliche Betriebe

In Dänemark ist die Zucht und Mast von Rindern und Schweinen und die Milchwirtschaft vorherrschend, auch Schafbetriebe sind zu finden. Die großen Milchviehbetriebe haben einen durchschnittlichen Tierbestand von 500 bis 800 Tieren.

Die Hauptexportländer für Schweinefleisch sind Deutschland und Polen.

Eine wichtige Feldfrucht ist der Raps, welcher zur Herstellung von Öl verwendet wird. Zur Zeitpunkt unserer Bildungsreise blühten riesige Rapsfelder, die im Juli abgeerntet werden.

THISE KÄSEREI

Die Milch dieser Käserei wird von Biolandwirt:innen geliefert, in der Käserei verarbeitet und im zur Molkerei gehörenden Geschäft vermarktet. Die Produktpalette reicht von Frischmilchprodukten bis zu gereiften Käsesorten. Die Hauptkäsesorten sind Hart- und Schnittkäse. Besucher:innen können sich im Geschäft durch das reichhaltige Biosortiment kosten.



Kultur in Dänemark

Im Trapholt Museum in Kolding besuchten wir die Sonderausstellung von Marlene Landgreen – Flow of Change.



Fazit

Neben den die Landwirtschaft betreffenden Unterschieden zwischen Dänemark und Österreich entdeckten wir auch Gemeinsamkeiten, wie beispielsweise die Bemühungen, junge Menschen für die Landwirtschaft zu begeistern. Lebensmittel aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft genießen in Dänemark wie in Österreich einen hohen Stellenwert.

Interessant war für uns die Idee, mit der Verlegung einer landwirtschaftlichen Schule in die Stadt neben finanziellen Vorteilen auch eine stärkere Vernetzung mit der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung zu forcieren und den Jugendlichen das kulturelle und gesellschaftliche Leben einer Stadt zu bieten.

Die Demokratie ist den Däninnen und Dänen ein hoher Wert. Die Aussage einer Pädagogin, dass dänische Austauschschüler:innen im Ausland als besonders kritisch gelten, spricht unserer Meinung nach für die gelungene Vermittlung dieses Wertes im Schulwesen.

Den Schulalltag einer Schule ohne Noten, Bewertung und Druck und die Freude am Lernen der Student:innen zu sehen, war eine sehr positive Erfahrung.

Natürlich war auch das Kennenlernen der dänischen Küche ein wichtiger Programmpunkt unserer Reise. Neben Fisch- und Fleischgerichten ist sie von süßen Backwaren geprägt. Die österreichische Gastronomie bietet vergleichsweise zahlreichere vegetarische Alternativen.

Die dänische Landschaft sowie Dörfer und Städte vermitteln einen sehr „aufgeräumten“ Eindruck, das dänische Design gilt zurecht als klassisch und hochwertig. Besonders bleiben uns die dünenreiche Küstenlandschaft und die weitläufigen Strände in Erinnerung.

Die Däninnen und Dänen haben wir als sehr gelassen, zurückhaltend aber hilfsbereit erlebt. Das Stadtleben im touristischen Kopenhagen sticht vergleichsweise durch seine Lebhaftigkeit heraus.

Alles in allem war es eine sehr gelungene und interessante Bildungsreise, die wir als harmonische Gruppe sehr genossen haben.